P. b. b. Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1030 Wien

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1980 Ausgegeben am 25. März 1980 45. Stück

116. Bundesgesetz: Änderung der Reisegebührenvorschrift 1955
(NR: GP XV RV 252 AB 257 S. 26. BR: AB 2122 S. 394.)

117. Bundesgesetz: Änderung des Abzeichengesetzes 1960
(NR: GP XV IA 28/A AB 259 S. 26. BR: AB 2120 S. 394.)

118. Bundesgesetz: Änderung des Scheidemünzengesetzes 1963
(NR: GP XV RV 169 AB 256 S. 26. BR: AB 2123 S. 394.)

119. Bundesgesetz: Änderung des Bundesgesetzes über die Förderung der Presse
(NR: GP XV IA 27/A AB 248 S. 27. BR: AB 2121 S. 394.)

116. Bundesgesetz vom 5. März 1980, mit dem die Reisegebührenvorschrift 1955 geändert wird

Der Nationalrat hat beschlossen:

Artikel I

Die auf Grund des § 92 Abs. 1 des Gehaltsgesetzes 1956, BGBl. Nr. 54, als Bundesgesetz in Geltung stehende Verordnung der Bundesregierung vom 29. März 1955, BGBl. Nr. 133, in der Fassung der Verordnung BGBl. Nr. 203/1955, und der Bundesgesetze BGBl. Nr. 158/1967, BGBl. Nr. 192/1971, BGBl. Nr. 574/1973, BGBl. Nr. 304/1975, BGBl. Nr. 297/1976, BGBl. Nr. 263/1978, BGBl. Nr. 681/1978, und des Art. X des Bundesgesetzes vom 7. März 1979, BGBl. Nr. 136, wird wie folgt geändert:

§ 10 Abs. 3 und 4 erhält folgende Fassung:

„(3) Die besondere Entschädigung gemäß Abs. 2 beträgt:

a) Für Motorfahrräder und Motorräder mit einem Hubraum bis 250 cm³ je Fahrkilometer ..... 0,86 S
b) Für Motorräder mit einem Hubraum über 250 cm³ je Fahrkilometer ..... 1,50 S
c) Für Personen- und Kombinationskraftwagen je Fahrkilometer 2,80 S.

(4) Für jede Person, deren Mitbeförderung dienstlich notwendig ist, gebührt ein Zuschlag von 0,32 S je Fahrkilometer."

Artikel II

(1) Dieses Bundesgesetz tritt mit 1. Feber 1980 in Kraft.

(2) Mit der Vollziehung dieses Bundesgesetzes ist der Bundeskanzler, in Angelegenheiten jedoch, die nur den Wirkungsbereich eines Bundesministers betreffen, dieser Bundesminister betraut.

Kirchschläger

Kreisky Pahr Sekanina Androsch
Salcher Staribacher Lanc Broda
Rösch Haiden Weißenberg Sinowatz
Lausecker Firnberg

117. Bundesgesetz vom 5. März 1980, mit dem das Abzeichengesetz 1960 geändert wird

Der Nationalrat hat beschlossen:

Artikel I

Das Abzeichengesetz, BGBl. Nr. 84/1960, wird wie folgt geändert:

1. § 1 Abs. 1 erster Satz hat zu lauten:

„(1) Abzeichen, Uniformen oder Uniformteile einer in Österreich verbotenen Organisation dürfen öffentlich weder getragen noch zur Schau gestellt, dargestellt oder verbreitet werden."

2. § 1 Abs. 2 hat zu lauten:

„(2) Das Verbot des Abs. 1 erstreckt sich auch auf Abzeichen, Uniformen und Uniformteile, die auf Grund ihrer Ähnlichkeit oder ihrer offenkundigen Zweckbestimmung als Ersatz eines der in Abs. 1 erwähnten Abzeichen, Uniformen oder Uniformteile gebraucht werden."

3. § 2 hat zu lauten:

„§ 2. (1) Die Verbote des § 1 finden, wenn nicht das Ideengut einer verbotenen Organisa-

tion gutgeheißen oder propagiert wird, keine Anwendung auf Druckwerke, bildliche Darstellungen, Aufführungen von Bühnen- und Filmwerken sowie Ausstellungen, bei denen Ausstellungsstücke, die unter § 1 fallen, keinen wesentlichen Bestandteil der Ausstellung darstellen.

(2) Auf sonstige Ausstellungen finden die Verbote des § 1 dann keine Anwendung, wenn sich die Ausstellung und deren Zweckbestimmung eindeutig gegen das Ideengut der betreffenden verbotenen Organisation richten."

Artikel II

Mit der Vollziehung dieses Bundesgesetzes ist der Bundesminister für Inneres betraut.

Kirchschläger

Kreisky **Lanc**

118. Bundesgesetz vom 5. März 1980, mit dem das Scheidemünzengesetz 1963 geändert wird

Der Nationalrat hat beschlossen:

Artikel I

Das Scheidemünzengesetz 1963, BGBl. Nr. 178, in der Fassung der Bundesgesetze BGBl. Nr. 115/1973 und 73/1974, wird wie folgt geändert:

1. Der § 1 Abs. 1 hat zu lauten:

„(1) Das Bundesministerium für Finanzen ist berechtigt, Scheidemünzen auszuprägen und in den Verkehr zu setzen, und zwar:

a) Münzen aus unedlen Metallen im Nennwert von 1, 2, 5, 10, 20, 50 Groschen (g), 1, 2, 5, 10 und 20 Schilling (S);

b) Silbermünzen im Nennwert von 25, 50, 100 und 500 S."

2. Der § 1 Abs. 3 hat zu lauten:

„(3) Der Betrag der im Umlauf befindlichen Münzen darf höchstens 600 S je Kopf der Bevölkerung betragen. Auf diesen Betrag sind Silbermünzen zu 25, 50, 100 und 500 S nicht anzurechnen."

3. Der § 2 Abs. 2 hat zu lauten:

„(2) Sammeln sich in den Kassen der Oesterreichischen Nationalbank von einer Münzsorte Bestände an, deren Gesamtbetrag während eines Zeitraumes von sechs Monaten ununterbrochen über 15 v. H. des Umlaufs dieser Münzsorte liegt, so ist die Oesterreichische Nationalbank berechtigt, den 15 v. H. am Schluß des letzten Monats übersteigenden Betrag in Münzen der betreffenden Münzsorte dem Bund in Rechnung zu stellen und in gesonderte Verwahrung zu nehmen oder dem Bund zurückzustellen. Unterschreitet der Eigenbestand der betreffenden Münzsorte am Schluß eines Monats wieder den Höchststand von 15 v. H., so ist der Eigenbestand gegen Bezahlung im Sinne des Abs. 1 entsprechend aufzufüllen. Diese Bestimmungen gelten für Silbermünzen zu 25, 50, 100 und 500 S mit der Maßgabe, daß an Stelle des Satzes von 15 v. H. der Satz von 5 v. H. tritt."

Artikel II

Mit der Vollziehung dieses Bundesgesetzes ist der Bundesminister für Finanzen betraut.

Kirchschläger

Kreisky **Androsch**

119. Bundesgesetz vom 6. März 1980, mit dem das Bundesgesetz über die Förderung der Presse geändert wird

Der Nationalrat hat beschlossen:

Das Bundesgesetz über die Förderung der Presse, BGBl. Nr. 403/1975, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz 674/1978, wird wie folgt geändert:

Artikel I

1. In § 2 Abs. 4 sind im vorletzten Satz die Worte „insgesamt 3,2 vH" durch die Worte „insgesamt 4,3 vH" zu ersetzen.

2. In § 5 Abs. 1 Z 1 sind die Worte „80 vH" durch die Worte „60 vH" zu ersetzen.

3. In § 5 Abs. 1 ist folgende neue Z 3 einzufügen:

„3. 20 vH der im Bundesfinanzgesetz vorgesehenen Mittel werden unter Berücksichtigung der Höhe der vom Verlag für die betreffende Druckschrift im vergangenen Kalenderjahr aufgewendeten Zahlungen für Telefon und Fernschreibgebühren vergeben;"

4. Der bisherige § 5 Abs. 1 Z 3 erhält die Bezeichnung § 5 Abs. 1 Z 4.

Artikel II

(1) Dieses Bundesgesetz tritt mit 1. Jänner 1980 in Kraft.

(2) Mit der Vollziehung dieses Bundesgesetzes ist die Bundesregierung betraut; die Vorbereitung und Durchführung der Beschlüsse der Bundesregierung obliegt dem Bundeskanzler.

Kirchschläger

Kreisky **Androsch** **Pahr** **Sekanina**
Salcher **Staribacher** **Lanc** **Broda**
Rösch **Haiden** **Weißenberg** **Sinowatz**
Lausecker **Firnberg**

Druck der Österreichischen Staatsdruckerei